

Mittelbayerische

Homepage » Region » Schwandorf

19.08.2011, 12:04 Uhr

Klingende Tassen eröffneten
Vernissage

Der Kunstverein Unverdorben eröffnete seine Ausstellung zum Neunburger Altstadtfest mit Künstlern aus Bayern und Böhmen.

VON DORIS REITINGER

NEUNBURG. Einen besonderen Akzent im Neunburger Kunst- und Kulturbetrieb wollte der junge „Kunstverein Unverdorben“ setzen und das ist ihm in überzeugender Weise gelungen. Von der Menge der anwesenden Kunstinteressierten äußerst positiv überrascht, eröffnete der 1. Vorsitzende des Kunstvereins, Martin Schmid, am Donnerstag im Hirschenwirt die Ausstellung „Begegnung“.

Eingestimmt wurde das andächtig lauschende Publikum mit einer Klangperformance von Veronika Riedelbauch aus Nürnberg, die Teekannen, Weingläser und Wasserkürgen aus Keramik wahrhaft „unerhörte Klänge“ entlockte, so Martin Schmid. Er begrüßte besonders die Hausherrn von der Familie Maier, die die Nutzung des Hirschenwirts für den Kunstverein ermöglichen.



„Diese Art des Recyclings finde ich genial und witzig. So hat man Joghurtbecher noch nicht gesehen“, sagte Johanna Gückel.

Schmid warf einen kurzen Blick zurück auf die Vorgeschichte des Kunstvereins, der seine Anfänge vor einem Jahr im Rahmen des Altstadtfestes fand. Die Initiative, einen Leerstand im Ortskern kreativ umzunutzen und neu zu beleben, wurde aus dem Stand mit dem „Stadtmarketingpreis Bayern“ ausgezeichnet.

Mit dieser Ausstellung „Begegnung“, bereits die dritte im Hirschenwirt nach der Präsentation der Wettbewerbsbeiträge zu Kunst am Stadthallenplatz, wolle man den sehr ehrgeizigen Ansatz weiterverfolgen, so Schmid weiter. Dafür brauche man aber auch breite Unterstützung, nicht zuletzt finanzieller Art. Die einfachste Form sei die Mitgliedschaft im „Kunstverein Unverdorben“, für die Schmid nachdrücklich warb. Abschließend dankte er allen ehrenamtlichen Helfern aus dem Verein, die viele Stunden mit der Vorbereitung verbracht hätten, und besonders den Neunburger Geschäftslieferanten, den Sponsoren und Unterstützern, z.B. der Stadt Neunburg oder dem Centrum Bavaria Bohemia in Schönbene, ohne dessen Unterstützung die Kontakte zu den tschechischen Künstlerinnen nicht möglich gewesen wären.



Veronika Riedelbauch bei ihrer Klangperformance

Zweite Bürgermeisterin Johanna Gückel dankte Schmid und dem Kunstverein für diese außergewöhnliche Initiative, in seit Jahrzehnten ungenutzten Räumen Kunst in erstaunlicher Vielfalt zu präsentieren. Als wichtigem Bestandteil des Altstadtfestes wünschte sie „Begegnung“ viele Besucher und den Künstlerinnen viel Erfolg und Anerkennung. Die Kunstinteressierten aus Neunburg und Umgebung konnten sich in den verschiedenen Ausstellungsräumen selbst vom künstlerischen Können und der Freude am kreativen Schaffen der jungen, (noch) unbekannteren Maler, Grafiker, Porzellan-, Licht- und Objektkünstler aus Bayern und Tschechien überzeugen.

Wer befürchtet hatte, gerade in der Provinz werde es an Aufgeschlossenheit für die ausgestellten Werke mangeln, sah sich positiv überrascht. Die

Besucher zeigten sich für alles offen. Es entwickelten sich zum Teil lebhafte Diskussionen vor einzelnen Arbeiten, und vor allem überweg die Anerkennung für die Leistung des Kunstvereins unter Leitung von Martin Schmid, eine so vielseitige Ausstellung auf die Beine gestellt zu haben. Viele Gespräche, auch mit den anwesenden Künstlerinnen selbst, wurden nach dem Begehen der Ausstellungsräume im Innenhof des Hirschenwirts fortgesetzt, wo eine gut bestickte Bar und leise Musik dazu einluden, den Abend entspannt ausklingen zu lassen

Öffnungszeiten am Altstadtfestes am 20. (16 bis 24 Uhr) und 21. August (11 bis 23 Uhr) sowie die folgenden Sonntage bis 11. September, jeweils 11 bis 15 Uhr.

Die ausstellenden Künstlerinnen: Mara Diener, Malerei und Videoanimation, Stepanka Blahovcova, Grafiken und Objektkunst, Veronika Riedl, Porzellanobjekte, Benedikt Tolar, Objekte, Ignazio Tola, Lichtskulpturen, Andreas Voss, Kugelspielfbilder